

Feuilleton kompakt

Galerie Noah

Malerei und Plastik auf kosmischer Sinnsuche

In der Galerie Noah feiert am heutigen Donnerstag, 24. Oktober, um 19 Uhr eine neue Ausstellung ihre Eröffnung. Die Galerie (Beim Glaspalast 1) zeigt mit der Schau „Rethinking Nature“ brisante Malerei und Plastik von den Künstlern Harald Gnade und Stephan Marienfeld. Die Kunst der beiden führe auf die „ewige Sinnsuche durch virtuelle Kosmen, verloren in den grenzenlosen Irrungen und Wirrungen des World Wide Web, verführt von fiktiven Ideologien, gefangen im eigenen Körper“, so kündigt die Galerie diese Doppelausstellung an. „Rethinking Nature“ läuft bis zum 12. Januar 2025. Im Studio der Galerie Noah ist außerdem neue Malerei von Katsuhiko Matsubara zu betrachten. Alle Künstler werden bei der Vernissage anwesend sein. Weitere Informationen zur Ausstellung und zu den Öffnungszeiten im Internet unter www.galerienoah.com. (AZ)

Textilmuseum

Ein literarischer Abend feiert 100 Jahre Büchergilde

Im Staatlichen Textil- und Industriemuseum Augsburg (tim) findet am Donnerstag, 24. Oktober, um 19.30 Uhr ein literarischer Abend statt. Der Anlass lautet: 100 Jahre Büchergilde. An diesem Abend wird das lange Leben der Buchgemeinschaft gefeiert, die im Jahr 1924 in Leipzig gegründet wurde. Die Schauspielerin Meike Droste liest dabei die schönsten Balladen aus 100 Jahren Büchergilde. Corinna Huffmann, Programmleiterin der Büchergilde, spricht auf der Bühne mit Kurt Idrizovic von der Buchhandlung am Obstmarkt. Musik zur Literatur steuert der Kontrabassist René Haderer bei. Alle Informationen zu diesem Abend finden sich im Internet auf der Seite www.buchhandlung-amobstmarkt.de. (AZ)

Neues Projekt mit französischem Akzent

Das Ensemble Naumann widmet sich in seinem zweiten Konzert der Musik von Gabriel Fauré. Wie entwickelt sich die junge Chorgemeinschaft? Welche neuen Ziele setzen sich die Sänger und Sängerinnen?

Von Veronika Lintner

Maximilian Lika erinnert sich gerne an das allererste Konzert seines Ensembles. An den Tag kurz nach Neujahr, im Januar 2024, als sein neuer Chor die ersten Noten vor Publikum sang. Voll besetzte Kirchenbankreihen in Heilig Kreuz, voller Chorklang mit Bach und Saint-Saëns – starke Resonanz. Und nicht nur im Klangraum der Kirche, nein auch nach dem Auftritt: „Wir haben sogar einige Sänger dazugewonnen durch das Konzert“, erklärt der Bariton Lika und lächelt. Dieses Ensemble Naumann, ein junger Chor aus Profisängern und Könnern, wächst weiter und arbeitet an neuen Projekten. Der Klangkörper wird am 27. Oktober wieder zu erleben sein, in einem Kirchenkonzert in St. Anton in Göggingen. Ein Abend mit französischem Akzent: Das Ensemble singt Musik von Gabriel Fauré, zum 100. Todestag des Komponisten. Doch vor dem Konzert nimmt sich Maximilian Lika noch die Zeit für ein Gespräch: über den Reiz der französischen Musik, große Pläne mit Bach – und darüber, was so einen jungen Chor zusammenhält.

Die Musik, die Frankreichs große Komponisten geschaffen haben, zieht Lika in ihren Bann. Mit Leidenschaft spricht er vom Werk des Gabriel Fauré – dem Tonschöpfer aus Paris, den sie den „französischen Schumann“ nannten und der im November 1924 starb. „Das ist ein Komponist, der mit seinem Werk leider zu wenig wahrgenommen wird, der hierzulande eher unter dem Radar läuft“, findet Lika. Fauré hat den Weg für die Musik des Impressionismus geebnet. Er fand Inspiration bei Richard Wagner und entwickelte sei-



Das Ensemble Naumann plant an seiner Zukunft. Foto: Michael Zink

nen eigenen Stil, gab sein Können an Talente wie Camille Saint-Saëns weiter. „Berührend. Persönlich. Mit einer ganz eigenen Handschrift“, so beschreibt Lika Faurés Klangwelt. Vor allem schwärmt der Bariton für das „Cantique de Jean Racine“ – ein Werk, dass jetzt auf dem Konzertprogramm des Ensembles steht. „Ein unsterblich schönes Stück“ in feierlich-andächtigem Ton, das Fauré noch als Student komponierte. Außerdem trägt der Chor Auszüge aus Faurés Requiem vor: Die Sängerin Helena Huber wird das „Pie Jesu“ aus der Totenmesse singen. „Sie ist eine

junge, vielversprechende und vor allem vielseitige Sopranistin. Ihr Repertoire reicht von Pop, Jazz, Musical bis zur Klassik“, sagt Lika. Und rund um Fauré streift das Ensemble durch die Musikgeschichte, vom spätromantischen Werk des Edward Elgar bis zum barocken Klang von Heinrich Schütz.

„Viele aus der Ensemble-Besetzung des ersten Konzerts sind auch diesmal wieder dabei“, erzählt der Bariton. Dass das Ensemble von Projekt zu Projekt plant, ist aus seiner Sicht ein Vorteil: „Vielfalt und Unabhängigkeit, das ist, glaube ich, die Zukunft der Chormusik“,

sagt er. „Es gibt heute so viele Menschen, die für Chorgesang brennen, aber sich eben nicht nur auf ein festes Ensemble festlegen wollen.“ Viele Chöre suchen heute dringend nach Nachwuchs, nach neuen Kräften. Viele Sänger singen aber lieber in verschiedenen Chorprojekten, lieber in einzelnen, intensiven Phasen, als wöchentlich in derselben Konstellation.

Trotzdem fühlt sich das Ensemble Naumann auch fest verwurzelt: Die Sänger und Sängerinnen proben für das Konzert wieder am Augsburger Gymnasium St. Stephan. Viele haben hier ihre Schul-

zeit verbracht, ihre Liebe zur Musik entwickelt. Vor allem Pater Hermann Naumann konnte sie für das Singen begeistern, er hat sie durch ihre ersten Konzerte begleitet, er ist Namenspatron des Chors. Manche Ensemble-Mitglieder sind heute Musiklehrer, andere Sänger von Beruf, oder Sänger oder Sängerin aus Leidenschaft. „Man spürt, dass wir aus demselben Stall kommen. Dass wir diesen stephanischen Geist weitertragen“, findet Lika. Im Konzert begleitet ein Orchester den Chor, Instrumentalisten aus dem Freundesnetzwerk der Sänger. An der Orgel wird Peter Bader die Musik mitgestalten.

Maximilian Lika arbeitet an der Zukunft des Ensembles. Für das Jahr 2025 plant die Chorgemeinschaft eine erste Tournee. In zwei Gastkonzerten, im Freisinger Dom und in der Stadt Aichach, wird das Ensemble Johann Sebastian Bachs „Johannes-Passion“ singen. In diesem Werk spürt Lika nicht nur die Schwere des Kreuzwegs Jesu Christi: „Bach hat diese Musik auch als Werk der Freiheit komponiert.“ Und diesem Gefühl wollen dann gut 20 bis 30 Sänger und Sängerinnen des Ensemble nachspüren. Auch die großen Solopartien wollen sie aus ihren eigenen Reihen besetzen. Und nach Bach? Folgt Bach. Im Herbst und Winter 2025 möchte das Ensemble dem Meisterkomponisten ein ganzes Festival widmen, zu Bachs 340. Geburtstag und seinem 275. Todestag. Maximilian Lika blickt voraus: „Ich bin zuversichtlich, dass wir das stemmen werden.“

● „In Paradisum“, Konzert des Ensembles Naumann, am Sonntag, 27. Oktober, um 17 Uhr in der Kirche St. Anton, Augsburg-Göggingen. Infos unter www.ensemble-naumann.de.

Hörmann Solartechnik
Große Neueröffnung unserer Ausstellung

Fr. 25. Okt. 2024 | 14:00-21:00 Uhr

Wir freuen uns, Sie in unserer renovierten Ausstellung begrüßen zu dürfen!

Fachvorträge:

- 14:30 Mieterstrommodelle für PV-Anlagen
- 15:00 Nutzung von Flexstrom & Neuerungen für PV-Anlagen
- 16:00 Präsentation der neuen Tesla-Powerwall 3
- 17:00 Alles rund um PV & E-Mobilität
- 19:00 Saisonspeicher Wasserstoff im EFH

Für unsere jungen Gäste:

- 14:00 - 18:00 Kinderschminken, Kürbisse bemalen, Hüpfburg, Stockbrot backen
- 16:00 & 17:00 Märchenzelt mit Lagerfeuer

Rahmenprogramm:

- 14:00-18:00 testen Sie unser Wasserstofffahrrad
- 15:00 Dance For Fun (Tanzgruppe des TSV)
- 18:00 Feuershow
- 20:00 Märchenzelt mit Lagerfeuer & Märchen für Erwachsene
- 21:00 Lasershow in unserer neuen Ausstellung

Kleiner Biomarkt:

- 14:00 - 20:00 in unserem beleuchteten Außenbereich

Leckere Speisen & Getränke 14:00-21:00:

- Kaffee, Kuchen, Softgetränke, Foodtruck, Knödelhütte

+ Glücksrad drehen für einen guten Zweck!

Zur Webseite:

Bei uns in Zusmarshausen
Holzappelstraße 1 | Tel. 08291 - 906910

info@hoermann-solar.de | www.hoermann-solar.de

Sie möchten schnell einen Sichtschutz oder Schatten im Garten?

Angebot
zum Marktweekende 26./27.10.24

Solitärbäume & Formgehölze
30 % Rabatt*

Garten Reiter GmbH
Bauerngasse 47
86637 Wertingen
Telefon 08272 2483

Marktsamstag 26.10.24:
09:00 - 14:00 Uhr
Marktsamstag 27.10.24:
12:00 - 17:00 Uhr

*gültig auf gekennzeichneter Pflanzung im Gartenmarkt am Marktweekende

WEIL DEINE STADT ALLES HAT.

Jetzt Partner werden:
info@kauf-vor-ort.com

Augsburger Allgemeine

Alles was uns bewegt

DANKE, dass Sie helfen.

Die Kartei der Not ist das Hilfswerk der Mediengruppe Pressedruck und des Allgäuer Zeitungsverlags und hilft ohne Abzug von Verwaltungskosten Menschen in unserer Region, die unverschuldet in Not geraten sind.



Spendenkonto

Stadtparkasse Augsburg, AUGSDE77XXX
IBAN: DE97 7205 0000 0000 0020 30Sparkasse Schwaben-Bodensee, BYLADEM1MLM
IBAN: DE78 7315 0000 0034 0070 70Sparkasse Allgäu, BYLADEM1ALG
IBAN: DE33 7335 0000 0000 0044 40

Stiftung Kartei der Not

Curt-Frenzel-Straße 2
86167 AugsburgE-Mail: info@karteidernot.de
kartei-der-not.de

facebook.com/karteidernot

